



Sachtexte verstehen und mit Medien umgehen

Internetrecherchen erfolgreich durchführen – Was macht meinen Traumberuf aus?

Mathias Geiger



© RAABE

© metamorworks/iStock/Getty Images Plus

Wie kann das Internet im Deutschunterricht der Berufsschule kompetenzorientiert genutzt werden? In der vorliegenden Unterrichtseinheit ermöglichen die Lernenden Informationen zu ihren Traumberufen, bereiten diese in Form eines Handouts auf und tauschen sich darüber aus. Dabei lernen sie Strategien kennen, wie sie Texte im Internet recherchieren und Inhalte gezielt erfassen. Sie beschäftigen sich mit der kritischen Reflexion von Informationen und wie sie diese schließlich zur eigenen Textproduktion nutzen.

KOMPETENZPROFIL

Dauer 8–10 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: 1. Pragmatische Texte und Medienprodukte: Informationen im Internet recherchieren; 2. Sprechen und Zuhören: sich zu Themen austauschen; 3. Schreiben: ein Handout mit Informationen über den eigenen Ausbildungsberuf erstellen

Thematische Bereiche: Internetrecherche; Traum-/Ausbildungsberuf; Fake News; Leseziele; Lesestrategien; Suchmaschinen: Funktionsweise, Operatoren, Tipps, Kritik; AIDA-Modell; Zitieren; Quellenangabe

Materialien: Stationenkarten, Erklärvideo

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Einstieg ins Thema „Internetrecherche“

M 1 **Bin ich fit für die Internetrecherche? – Den Ist-Stand feststellen / die eigenen Fähigkeiten und das Thema nötigen Teilkompetenzen reflektieren (EA, GA)**

Benötigt: internetfähige Endgeräte und Internetzugang



2./3. Stunde

Thema: Leseziele und Lesestrategien

M 2 **Leseziele und Lesestrategien – Zum Leseprozess werden / sich mit der eigenen Lesestrategie auseinandersetzen (EA, PA)**

M 3 **Jetzt wird's ernst – Die Lesefähigkeit und die Leseeffizienz testen / mit Übungen die Leseschnelligkeit und -effizienz ermitteln (EA, PA)**



4./5. Stunde

Thema: Ein Handout zum Ausbildungsberuf gestalten

M 4 **Wecken Sie Interesse an Ihrem Ausbildungsberuf – Ein Handout erstellen / den Aufbau des Plans und die Internetrecherche planen (EA, PA)**

M 5 **Das AIDA-Modell – Den Ausbildungsberuf gekonnt bewerben / die Stufen des AIDA-Modells auf das eigene Konzept anwenden (EA, PA)**

Benötigt: internetfähige Endgeräte und Internetzugang



6./7. Stunde

Thema: Funktionenlernen zum Thema „Suchmaschinen“

M 6 **Google, Bing, Qwant und DuckDuckGo – Was Sie über die Verwendung von Suchmaschinen wissen müssen / Hintergrundwissen über Suchmaschinen und Tipps zur Suche erwerben sowie Suchstrategien erproben (EA, PA, GA)**

Benötigt: internetfähige Endgeräte und Internetzugang



8. Stunde

Thema: Fake News im Internet

M 7

Fake News oder Fakten? – Seriöse Information im Internet erkennen /
Arten von Fake News unterscheiden und deren Hintergründe im Internet
recherchieren (EA, PA)

Benötigt:

internetfähige Endgeräte und Internetzugang, Dokumentenkamera
bzw. Beamer/Whiteboard zum Abspielen des Erklärvideo

9./10. Stunde

Thema: Zitate und Quellenangaben

M 8

Kopieren oder zitieren? – Quellen korrekt angeben Handout mit
korrekten Zitaten und Quellenangaben vervollständigen (EA, PA)

Benötigt:

internetfähige Endgeräte und Internetzugang

Minimalplan

Haben Sie nur wenig Zeit zur Verfügung, können Sie folgende Auswahl treffen:

3. Stunde:	Leseziele und Lesestrategien	M 3
4.–7. Stunde:	Handout gestalten, Stationenlernen: Suchmaschinen	M 4–M 6
8.–10. Stunde:	Fake News im Internet, Zitate und Quellenangaben	M 7 und M 8

Zusatzmaterialien im Online-Archiv

Sie finden alle Materialien im veränderbaren sowohl im Word-Format als auch als PDF-Datei im Online-Archiv. Bei Bedarf können Sie die Materialien am Computer gezielt überarbeiten, um sie auf Ihre Lerngruppe abzustimmen.

Zusätzlich zu der Unterrichtsreihe finden Sie im Online-Archiv folgendes **Zusatzmaterial**:

Erklärvideo „Fake News“

Erklärung zu den Differenzierungssymbolen



Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.



leichtes Niveau



mittleres Niveau

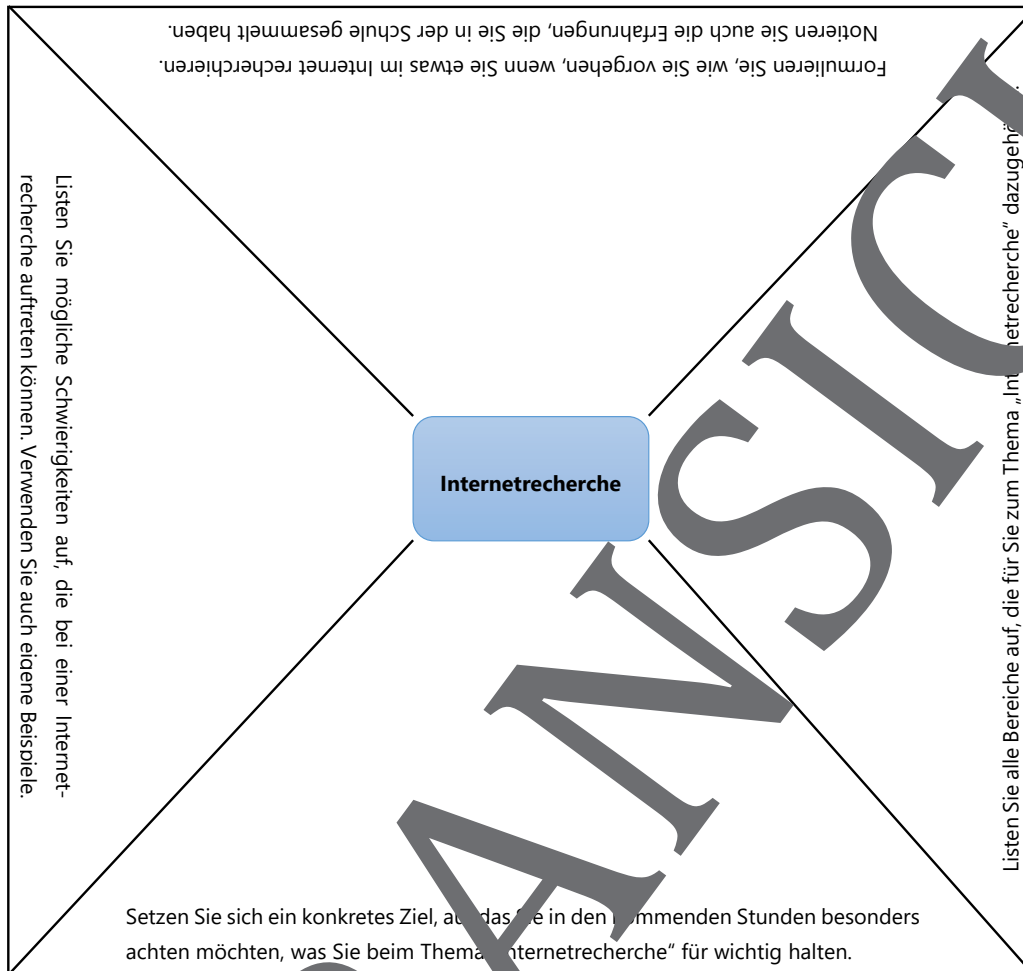


schwieriges Niveau

Bin ich fit für die Internetrecherche? – Den Ist-Stand feststellen

M 1

Um eine Internetrecherche zielgerichtet und erfolgreich durchzuführen, braucht es gewisse Fertigkeiten. Die folgenden beiden Aufgaben helfen Ihnen dabei, einen Überblick darüber zu gewinnen, was bei einer Internetrecherche wichtig ist.



Aufgaben

1. Arbeiten Sie in einer Gruppe mit vier Personen.
 - a) Übertragen Sie die Placemat auf ein größeres Blatt Papier.
 - b) Legen Sie das Placemat in drei Teile. Jede Person setzt sich an eines der Außenfelder der Placemat, liest die Frage still für sich und notiert in Stichpunkten eine Antwort. Wenn alle fertig sind, drehen Sie das Blatt im Uhrzeigersinn und beantworten die neue Frage.
 - c) Vergleichen Sie am Ende in Ihrer Gruppe, welche Antworten ähnlich sind, und welche der notierten Gedanken neu oder überraschend für Sie sind.



2. Wie fit sind Sie beim Recherchieren im Internet?
 a) Füllen Sie den Selbsteinschätzungsbogen aus.

	ja	nein
Ich grenze meine Suche vorab ein (z. B. mit einem Konzept).		
Ich nutze Suchmaschinen im Internet (z. B. <i>Google, Bing, Qwant</i>).		
Ich kenne verschiedene Suchmaschinen.		
Die Vorteile und Nachteile bestimmter Suchmaschinen sind mir bekannt.		
Wenn ich etwas im Internet suche, dann finde ich es in der Regel sofort.		
Ich kann im Internet gefundene Texte zielgerichtet überfliegen.		
Mit ist immer klar, wann Informationen aus dem Internet seriös sind.		
Ich kann Fake News von Fakten unterscheiden.		
Ich beachte die Regeln beim Zitieren aus dem Internet.		
Ich weiß, wie man ein Quellenverzeichnis (z. B. für ein Handout) anlegt.		
Ich denke, dass ich Texte schnell lesen kann.		

- b) Wie oft haben Sie „nein“ angekreuzt? Vergleichen Sie Ihr Ergebnis mit der Auswertung in der Tabelle.

0–3	4–6	7–11
Prima! Sie scheinen beim Thema „Internetrecherche“ bereits ziemlich fit zu sein. Ihnen sind viele wichtige Aspekte des Zusammenhangs bekannt. Im Verlauf der Unterrichtseinheit werden Sie Gelegenheit bekommen, das Thema selbst zu beherrschen, sodass Sie zum Profi werden.	Gratulation! Einige wichtige Bereiche der Internetrecherche sind Ihnen bereits bekannt. An einigen Stellen sind Sie sich noch unsicher und/oder sollten noch weitere Übungen absolvieren. Im Verlauf der Unterrichtseinheit werden Sie dazu Gelegenheit bekommen, sodass Sie bald sicher wie ein Profi im Thema sein werden.	Respekt! Sie schätzen Ihre Kenntnisse eher noch nicht so umfassend ein. Das ist eine wichtige Basis, um bei einem Thema etwas dazuzulernen. Nehmen Sie die Bereiche in den Blick, in denen Sie etwas dazulernen müssen, und werden Sie mithilfe der Übungen im Verlauf der Unterrichtseinheit zum Profi in der Internetrecherche.



3. **Aufgabe:** Notieren Sie sich drei Ziele für Ihre nächste Internetrecherche.

Google, Bing, Qwant und DuckDuckGo – Was Sie über die Verwendung von Suchmaschinen wissen müssen

M 6

Station 1

Funktionsweise und Hintergrundwissen zu Suchmaschinen

Ben sucht im Internet nach einer Information und gibt einen Begriff in eine Suchmaschine ein.

Diese Eingabe wird über das Internet zu sogenannten Rechnerfarmen des jeweiligen Anbieters der Suchmaschine weitergeleitet. Eine Rechnerfarm ist ein Gebäudekomplex, in dem viele Computer miteinander vernetzt sind und zusammen Zugriff auf fast unzählige einzelne Internetseiten haben. Mithilfe eines Programms werden aus der gesamten Anzahl dieser Seiten nun alle Internetseiten herausgefiltert, die zu Bens Begriff passen, und ihm in Form einer Liste angezeigt.

Ben kann sich nun heraussuchen, welche dieser Seiten er mit einem Klick aufrufen will. Bei jedem Aufruf verbindet sich sein Computer mit dem Rechner, auf dem die Seiten gespeichert sind.



© baranozdemir/E+

Aufgaben

1. Versuchen Sie, auf Ihrem Smartphone Ihre letzten Suchen mit einer Suchmaschine nachzuvollziehen.
2. Tauschen Sie sich mit einer anderen Person. Haben Sie sich schon einmal Gedanken darüber gemacht, welche Daten im Internet von Ihnen gespeichert sind? Inwieweit ist es (nicht) wichtig, darüber nachzudenken?

Station 3**Kritik an Suchmaschinen und Alternativen zu Google**

© sesame/DigitalVision Vert

Suchmaschinen sind immer wieder Gegenstand der Kritik. Besonders *Google* ist davon betroffen. Dies hat verschiedene Hintergründe, im Wesentlichen stützt sich die Kritik aber auf zwei Bereiche:

Die Auflistung der Ergebnisse zu einer Anfrage

Wie die Ergebnisse einer Suchanfrage aufgelistet sind, ist nicht ganz nachvollziehbar. Sie können sich daher nicht darauf verlassen, dass die Verwendung einer einzigen Suchmaschine ausreicht, um einen umfassenden Überblick über alle im Internet zur Verfügung stehenden Informationen zu einer bestimmten Suchanfrage zu erhalten. Teilweise werden Internetseiten aufgrund von Werbevereinbarungen in der Suchliste weiter oben angezeigt und werden hierdurch häufiger geklickt. Je nachdem, wie viel eine Suchmaschine bereits über Sie weiß, werden Ihnen eventuell nur die Beiträge gezeigt, die als relevant für Sie eingestuft werden. Andere Seiten werden Ihnen nicht mehr angezeigt.

Zeitweise Speicherung der Suchanfragen und IP-Adressen durch Google

Jeder Computer, der sich mit dem Internet verbindet, hinterlässt auf den besuchten Seiten seine eigene IP-Adresse. Mit dieser Nummernfolge kann der Besuch von Internetseiten einem bestimmten Anschluss zugeordnet werden. *Google* speichert die IP-Adressen und ihre dazugehörigen Suchanfragen zeitweise. Mit der Masse an kleinen Informationen kann dadurch ein Profil der Person erstellt werden, die den Anschluss verwendet. Dabei werden beispielsweise Rückschlüsse auf Interessen und Vorlieben gezogen. Dies wiederum kann dann dazu genutzt werden, dieser Person gezielte personalisierte Werbung einzublenden, um sie dadurch zu beeinflussen.

Fake News oder Fakten? – Seriöse Information im Internet erkennen

M 7

Informieren Sie sich zum Thema „Fake News“, indem Sie den Text lesen oder das Erklärvideo anschauen.



© sorbetto/DigitalVision Vectors

Was sind Fake News?

Der Begriff wird in der Regel dazu verwendet, um den Wert einer Nachricht oder einer Information zu relativieren, das Wort ist also eindeutig negativ besetzt. Eine klare Unterscheidung von Inhalten in Fakten und Inhalten als Fake News ist oftunter schwierig, da man nicht immer über genügend Hintergrundwissen zu dem Thema verfügt, um diese Einteilung vorzunehmen. Bei der Betrachtung von Fake News lassen sich sieben Arten unterscheiden:

1. Parodien/Satiren, deren Umkehrhaltungszweck nicht erkannt wird
2. irreführende Informationen, die unzulässig verkürzt werden, sodass man falsche Schlussfolgerungen zieht
3. Betrugsfälle, in denen Quellen frei erfunden oder falsch sind
4. erfundene Inhalte mit Informationen, die nicht der Realität entsprechen
5. falsche Verknüpfungen von Bildern und Nachrichten oder Überschriften und Inhalten, was einen falschen Eindruck erregt
6. falsche Zusammenhänge, in denen authentisches Material mit erfundenen Informationen kombiniert werden
7. unethische Inhalte, die den Betrachter bzw. die Betrachterin gezielt verwirren

Aufgaben

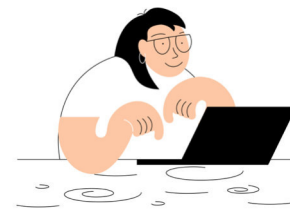
1. Die folgenden Inhalte können als Fake News klassifiziert werden:
 - Bahnhöfe komplett überfüllt mit Reporterinnen und Reportern, die darüber berichten, wie überfüllt Bahnhöfe wegen des 9-Euro-Tickets sind
 - Bill Gates ist ein Alien
 - Im Supermarkt werden die Eier aus Legebatterien mit Bildern von freilaufenden Hühnern beworben
 - Auf einem Foto aus einem Kriegsgebiet wurde nachträglich künstlicher Rauch auf Häuser hinzugefügt
 - a) Recherchieren Sie die Hintergründe im Internet: Welchem möglichen Zweck dienen die Fake News?
 - b) Ordnen Sie die Falschinformationen einer der sieben Arten von Fake News zu.
2. Besprechen Sie mit einer anderen Person, welcher Zweck dabei vermutlich verfolgt wird.



Seriöse Informationen im Internet erkennen

Es ist nicht ganz einfach, Informationen aus dem Internet als eindeutig wahrheitsgemäß zu identifizieren. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn man sich in einem Thema noch nicht gut auskennt und daher den Wahrheitsgehalt einer Information nicht zweifelsfrei einschätzen kann. Es gibt aber einige Maßnahmen, die Ihnen dabei helfen, eine Information zu bestätigen:

1. Überprüfen Sie die Quelle eines Inhalts, z. B. mit dem entsprechenden Suchoperator. Steht die Internetseite für qualitativ verlässliche journalistische Arbeit oder handelt es sich um die Aussage einer einzelnen Person? Vertrauenswürdige journalistische Quellen sind z. B. seriöse Tageszeitungen (im Gegensatz zu Boulevardzeitungen), Nachrichtenmagazine oder die Kanäle des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Wenn Sie sich sicher sind, können Sie im Internet den Ruf einer Quelle recherchieren.
2. Überprüfen Sie, ob sich der Inhalt in mehreren Medien wiederfindet, oder ob er eine Einzelercheinung ist. Die Wahrscheinlichkeit, dass es sich um einen seriösen Inhalt handelt, ist höher, wenn mehrere Medien den Inhalt aufgreifen.
3. Verwenden Sie auf *Google Images* die Rückwärtssuche. Mit der Rückwärtssuche finden Sie die Seiten, von denen ein Bild stammt. Klicken Sie hierfür im Suchfenster auf das Kamerasymbol und laden Sie dann die entsprechende Bilddatei hoch bzw. tippen Sie die URL des Bildes ein.



© Tatiana_Stulbo/iStock/Getty Images Plus

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de